Heimatverein Marl e.V.

Heimatbrief

Eine Information des Heimatvereins Marl e.V. Oktober 2023

Die Erzschachtfreunde organisierten die „Nacht der Industriekultur“ auf AV 4/5. Dafür gab es jetzt den Heimatpreis der Stadt Marl 2023! (S. 2)

Es gibt immer genug zu tun!

Liebe Heimatfreundinnen und Heimatfreunde, liebe Mitglieder des Heimatvereins

Herzlich Willkommen zur aktuellen Ausgabe unseres Heimatbriefes. Ich weiß aus persönlichen Gesprächen, dass er gut ankommt. Rückmeldungen sind immer willkommen!

Ein wichtiger Schritt in Richtung **Belebung des Heimatmuseums** ist gemacht. Seit Februar betreut das Vorstandsteam abwechselnd das Museum sonntags zwischen 14 und 17 Uhr. Damit konnte bereits eine nicht unerhebliche Anzahl an Besuchern wieder in das Museum gelockt werden. Für die langfristige Lösung wurde, auch dank der engagierten Lokalpresse, ein Zweierteam gefunden, das die Betreuung als Museumswärter übernehmen will.

Für das **Europäische Friedenhaus** werden wir ebenfalls ein Zukunfts-Konzept präsentieren können. Wir danken **Hermann Börste** für seinen langen und hoch engagierten Einsatz. Er hat signalisiert, dass er die Verantwortung in neue Hände übergeben möchte. Wir arbeiten an einer Lösung. Es bleibt ein Ort für Kunst und Kultur.

Der Heimatverein lebt von seinen Mitgliedern und deren Ideen, Vorschlägen und ihrem Einbringen in das Vereinsleben. Wenn Sie eine **Idee für eine Veranstaltung** haben, sprechen Sie uns an. Möchten Sie sich einbringen bei bestehenden Veranstaltungen, sprechen Sie die Verantwortlichen an. An den Häusern finden regelmäßige Treffen statt, z.B. der Mühlradfreunde oder der Erzschachtfreunde statt. Auch hier ist tatkräftige Unterstützung notwendig! Es gibt immer genug zu tun!

Ich freue mich, Sie beim **Volksparkfest** am Heimatmuseum begrüßen zu dürfen!

An dieser Stelle sei auch an die Verleihung des **Keßler-Preises** am 7. November erinnert (Eintrittskarten sonntags während der Öffnungszeit des Museums).

Ich wünsche Ihnen eine schöne Zeit und bleiben Sie gesund! Glück auf!

Stefan Jansen

Termine

♦ Das traditionelle **VolksParkFest** am Dienstag, 3. Oktober, bietet wieder sieben Stunden lang (11 bis 18 Uhr) ein abwechslungsreiches Programm mit Kunsthandwerk, Vorstellung heimischer Vereine, einer kulinarischen Meile und kurzweiliger Unterhaltung auf der Bühne. Das **Heimatmuseum ist geöffnet**.

♦ **Herbstliche Lieder** heißt das Thema des offenen Volksliedersingens am 22. Oktober in der Heimatscheune. Beginn 16 Uhr. Ansprechpartner: Brigitte Vorholt, 01522 4027569.

♦ Die Verleihung des **Keßler-Preises** durch den Heimatverein (für die Förderung des Heimatbewusstseins) und das obligatorische Grünkohlessen finden am 7. November (19 Uhr) in der Gaststätte Weiß (Loestraße 20) statt. Eintrittskarten (5 €) gibt es sonntags zwischen 14 und 17 Uhr im Heimatmuseum (das zur Besichtigung geöffnet ist).

♦ Offenen **Volksliedersingens** am 19. November in der Heimatscheune. Beginn 16 Uhr.

♦ Erstes Adventswochenende (25./26. November) **Weihnachtsmarkt** in Alt-Marl rund um die St.-Georgs-Kirche.

♦ **Magische Momente** verspricht das Konzert des bekannten Blockflötisten Hans-Jürgen Hufeisen (Donnerstag, 5. Oktober, 19 Uhr Kulturzentrum Erlöserkirche). Mit der musikalischen Vielfalt seiner Holzinstrumente schafft sein Konzert **Solo mit 7 Blockflöten** innige Ereignisse mit einem Zauber an Nähe und Tiefe (VVK 22 €, AK 25 €).

♦ **Im Rahmen der Reihe** „Piano!“ gibt die 19-jährige ungarische Pianistin Oleksandra Makarova im Kulturzentrum Erlöserkirche (Sonntag, 22. Oktober, 17 Uhr) ein Konzert. Sie begeisterte schon 2022 das Marler Publikum. Infos: www.piano-ek.de (VVK 15 €, AK 20 €)

„Dein ist mein ganzes Erz“

Wie war das eigentlich damals, als in Marl Erz statt Kohle gefördert wurde? Stundenlang beantworteten die **Erzschachtfreunde** rund um Michael Heyder – unterstützt von der Gewerkschaft – die Fragen Hunderter Menschen aus dem Ruhrgebiet – bis tief in Nacht. Sie waren am 24. Juni bei der Nacht der Industriekultur zur **„Extraschicht“** nach Drewer gekommen, um auf AV 4/5 einen Blick in die Vergangenheit zu werfen.
Alle Altersgruppen (von 18 bis 80) waren dabei. Teils aus der direkten Nachbarschaft, mal mit dem Fahrrad oder mit dem Bus aus anderen Städten. Sie fragten nach den Anfängen und dem Ende des Bergbaus, nach Technik und Arbeitsbedingungen. **Antworten bekamen sie von Profis**, von denen einige ihr Leben lang auf AV gearbeitet hatten.
Es war ein langer Tag zwischen Ticketverkauf, Fahrradwache und Führungen. Stimmung, Atmosphäre und Verpflegung waren bestens, bestätigten alle Teilnehmer und am Ende gab es in den sozialen Medien dafür **viel Lob**.
Ob die Erzschachtfreunde auch beim nächsten Mal wieder mitmachen? Wenn es nach ihnen und Bürgermeister Arndt ginge: **Auf jeden Fall**!

Die Erzschachtfreunde im Heimatverein haben den **Heimatpreis der Stadt Marl 2023** erhalten: Für ihr bürgerschaftliches Engagement, die Erinnerungen an den Bergbau in Marl wach zu halten. **Bürgermeister Werner Arndt**, der auch Jurymitglied war, lobte das Ziel, die technologischen Errungenschaften und charakterlichen Eigenschaften des Bergbaus am Leben zu erhalten. Neben interessanten und pädagogisch wertvollen Führungen gibt es im Erzschacht auch Veranstaltungen. Das **Preisgeld** von 2500 Euro soll auch für die Außenwirkung eingesetzt werden: für **T-Shirts** mit dem neuen Motto des Erzschachts und für Aufkleber. Der Preis wurde im festlichen Rahmen am 26. September in der Scharounschule überreicht.

Nur der Sturm bremste den Jahresausflug

Der Heimatverein ist gerne in Bewegung und trotzt auch Wind und Wetter. Aber das war dann zu viel. Der Jahresausflug, organisiert von Brigitte Vorholt, wurde von anhaltendem Wind und Sturmgefahr gestoppt. Morgens um 8 war die Welt noch in Ordnung, doch eine Stunde später blieb die „Möve“ im Halterner Hafen. Die Fahrt fiel ins Wasser. Bei Gelsenwasser im Wasserwerk Haltern gab es einen unterhaltsamen Vortrag, dann ging es aber statt auf den See zurück nach Marl zum Heimatmuseum. Hier versorgte Bauer Südfeld die Teilnehmer mit einem köstlichen Schnitzel und der Heimatverein mit einem Glas gekühlten Sekt Rosé. Beim gemütlichen Zusammensitzen und Klönen versprachen sich alle ein baldiges Wiedersehen.

Termine

♦ Eine beschwingte Interpretation von Camille Saint-Saëns **„Karneval der Tiere**“ bringt das Chronatic-Quartet (Samstag, 4. November, 19 Uhr Kulturzentrum Erlöserkirche). Die Kritiker sind begeistert von der Mischung aus Rock, Pop und Klassik (VVK 18 €, AK 20 €).

♦ Von ihren Konzerten geht eine Ansteckungsgefahr aus. Die irische Band **Tone Fish** kündigt auf ihrer 10-Jahres-Tournee Rat City Folk an (Samstag, 18. November, 19 Uhr Kulturzentrum Erlöserkirche) (VVK 20 €, AK 25 €).

♦ Die **Camerata Hungarica** gibt am Sonntag, 19. November, ein Adventskonzert. Solisten sind Andrii Zakhodyakin (Klavier) und István Karácsonyi (Violine), Dirigent ist Prof. Henri Sigfridsson. Infos: www.ak-marl.de (VVK 18 €, AK 23 €).

♦ That´s Jazz! **Christmas Jazz** heißt es am Sonntag, 2. Dezember, um 17 Uhr mit der Thomas Andras Jazz Formation (VVK 15 €, AK 18 €)

♦ Der **Shanty-Chor Herten** nimmt die Gäste mit auf die Meere und in die Häfen der Welt. Weihnachtslieder von der Seefahrt gibt es am Sonntag, 3. Dezember, ab 16 Uhr (VVK 15 €, AK 18 €)

♦ Eine **Lateinamerikanische Weihnacht** feiern die Klarinettistin Sabine Grofmeier und Los Muchachos Paraguayos mit bekannten Melodien aus aller Welt am Samstag, 9. Dezember, 17 Uhr (VVK 18 €, AK 20 €).

♦ Von Blues bis Klassik spannt Chris Kramer ein besonderes **Weihnachtskonzert in fünf Sprachen** mit Heike Meering, Nina Zaborowski und Niclas Floer am Samstag, 23. Dezember, um 17 Uhr (und um 20 Uhr). Lichtkunst entführt das Publikum aus dem Alltag (VVK 17 €/AK 19 €).

♦ „Piano!“ heißt das Weihnachtkonzert mit der **jungen Marler Pianistin** und Künstlerin Anna Karacsonyi am Dienstag, 26. Dezember, 17 Uhr (VVK 15 €/AK 20 €).

Kontakt für Termine: Heribert Bösina, 02365-32313, 0176-55725319

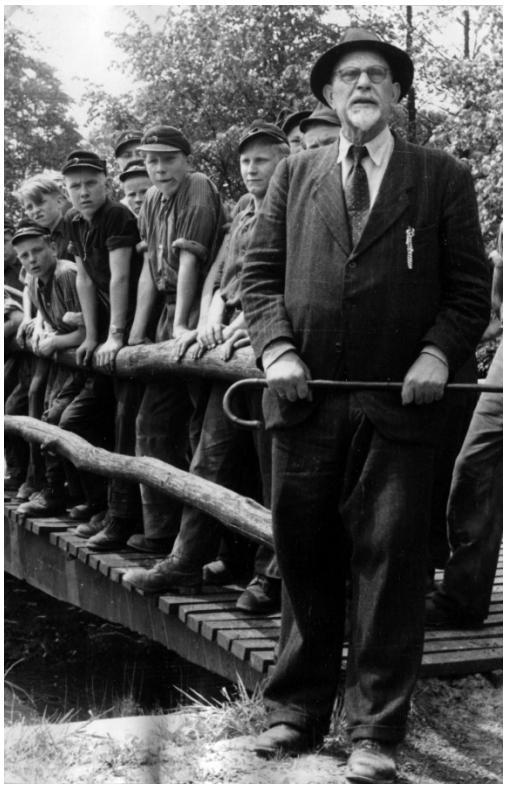
Heimatverein Marl e.V.

Heinrich Keßler

„Museumsvater“ und Förderer des Heimatgedankens

Marl war seine Heimat. Marls Heimatgeschichte seine Leidenschaft. Über drei Jahrzehnte rettete Heinrich Keßler die Vergangenheit der Gemeinde und schuf ein Marler Geschichtsbewusstsein. Er sammelte alles ein, was es Interessantes in und um Marl zu finden gab: Urnen und Mammut-Schädel, Kleidung und Wohnungseinrichtungen, Handwerkszeug, Münzen, Urkunden.

Für den Pädagogen, 1874 in Lippborg geboren, war die Schule zu eng für sein Engagement. Nach vier Jahren als Lehrer in Oer kam er 1909 an die (zwei Jahre zuvor gebaute) Waldschule in Hüls und wurde dort 1911 Leiter. Er sorgt hier für eine Brausebadeinrichtung für Schulkinder (1911), leitete eine Organisation für Erntehelfer (1914) und setzte die Bezahlung des Lernmaterials durch die Gemeinde durch (1917).



Heinrich Keßler 1933

Als er 1918 den Vorsitz des Bürgervereins übernahm, dem bürgerlichen Gegenpol zum Arbeiterverein, hatte er die Basis gefunden für sein bürgerschaftliches Engagement. Im Ringen um einen Sportplatz in Hüls, direkt hinter „seiner“ Schule, wurde er im Februar 1924 Vorstandsmitglied des Vereins „Arbeitsgemeinschaft für den Turn- und Sportplatz auf dem Gänsebrink“, der das Gelände ankaufte. Da war er schon mit seinen Spitznamen „Schwammbuckel“ und „Keßler-Baas“ eine ortsbekannte Persönlichkeit.

Sein Interessengebiet vergrößerte sich schlagartig mit dem Jahr 1926: Hüls, Lenkerbeck und Teile von Sinsen wurden in Marl eingemeindet und vergrößerten es von 16.000 auf 28.000 Einwohner. Bereits am 3. Januar, drei Monate vor der offiziellen Eingemeindung, gründete sich in Marl der Verein für Orts- und Heimatkunde, in dem sich Keßler dann engagierte.

Schon bald, im Juli 1928, fanden sich wertvolle Exponate für das geplante Museum, für das man sich bereits die Wassermühle ausgesucht hatte, als bei Arbeiten an der Schachtstraße Urnen aus der Zeit 200 bis 300 v.Chr. ausgegraben wurden.

Bei der Einweihung des Heimatmuseums im Juli 1933 wurde Keßler als „Museumswart“ vorgestellt, „der in jahrelange Arbeit den größten Teil seiner Freizeit in unserem Heimatmuseum zugebracht hat“, wie Bürgermeister Willeke in seiner „Weiherede“ lobte. Er hatte die Sammlung zusammengetragen, „mit liebevollem Verständnis und außergewöhnlichem Fleiß möglichst ohne Kosten“. Die Eröffnung fiel in die Zeit der „nationalen Erhebung“. Die „Verbundenheit mit dem Heimatboden“, ein nationalsozialistisches Anliegen, war auch im Interesse von Bürgermeister Dr. Willeke in den folgenden Jahren.

Als Willeke den Vorsitz im Heimatverein im November 1935 übernahm, wurde Keßler Geschäftsführer. Ende September 1936 gab es für den Lehrer eine große Abschieds-Feier in den Ruhestand. Regierung und Partei, Behörden, Eltern und Geistlichkeit dankten ihm. Zwei Jahre später machte er weiter als Lehrer: für sechs Jahre an der Josefschule.

Der „knorrige Westfale“ wirkte als Vorstand des Hülser Spar- und Darlehnskasse, im Ortsausschuss Hüls des Verkehrsvereins, er war Ehrenvorsitzender im Obst- und Gartenbauverein Hüls und bei der Plattdeutschen Bühne, Präsident des Elferrates beim Karneval der „Marlschen Flaigen“ 1935 und so weiter.

Außerdem kümmerte er sich um das Präparieren der Museumsgegenstände, führte die Ortschronik für die Stadt, schrieb Beiträge für die Heimatblätter, erzählte Anekdoten, machte Führungen, ordnete das Archiv des Amtes und organisierte Wanderungen und das Heimatmuseum.

Keßler starb am 9. März 1956, kurz vor Vollendung seines 82. Lebensjahres nach langem Leiden.

In Erinnerung an sein Engagement schuf der Heimatverein den Keßler-Preis, der alle zwei Jahre verliehen wird. G.E.

Der neue Vorstand des Heimatvereins

Heribert Bösing, Schatzmeister

Heribert Bösing
0176-55725319

Ich bin 80 Jahre alt, 55 Jahren verheiratet. Zwar in Herten geboren, lebe ich seit langem an der Wiesenstraße in Marl. Dort war ich auch Lehrer, später am Geschwister-Scholl-Gymnasium.

12 Jahre war ich im Vorstand der Alten Schmiede, 4 Jahre davon Vorsitzender. Ich bin Vorsitzender der Kolpingsfamilie St. Josef und des Kolpinghauses e.V.

Im Heimatverein fielen mir zahlreiche Aufgaben zu: Buchhaltung, Sponsorenwerbung und -betreuung, Versicherungswesen, Energieversorgung, Mitgliederbetreuung und -werbung, Heimatbrief, Anträge auf Fördermittel, Durchführung von Spendenaktionen für die vielen Projekte, wie die Wasserversorgung im Obstbaummuseum, die Sanierung des Europäischen Friedenshauses, die Inventarisierung im Heimatmuseum, die Beleuchtung im und am Maschinenhaus und am Förderturm des Erzschachtes und die Umwandlung der ehemaligen Erlöserkirche in ein Kulturzentrum (Investitionen: 400.000 €, davon 200.000 € aus Spenden). Im KuZ finden Trauungen, Konzerte, Vorträge und Gottesdienste statt. All das will koordiniert und beworben werden. Aktuell steht die Sanierung der Mühle an der Hochstraße an.

Bis zum hundertjährigen Jubiläum des Heimatvereins im Jahre 2026 möchte ich alle anderen Aufgaben außer der Betreuung des Kulturzentrums in junge Hände gelegt haben. Mein Wunsch für die Zukunft: dass die Geselligkeit im Heimatverein wieder mehr Raum bekommt.

Johannes Jansen, stellvertretender Schatzmeister

Johannes Jansen
0151-68837938

Ich bin 35 Jahre alt, gebürtiger Marler und wohnhaft in Marl-Polsum. Beruflich bin ich für ein großes deutsches Familienunternehmen als Niederlassungsleiter eines Produktionsstandortes tätig.

Erst seit 2019 bin ich Mitglied im Heimatverein, habe mich aber bereits davor bei einigen Aktionen der Mühlradfreunde eingebracht, insbesondere bei den dortigen Festen wie Mühlentag und beim Parkfest.

Im Vorstand bekleide ich seit den letzten Wahlen das Amt als stellvertretender Schatzmeister. Mit dem neuen Vorstand möchte ich viele Projekte anstoßen und begleiten, um den Heimatverein für die Zukunft gut aufzustellen.

Von größter Wichtigkeit ist nach meiner Meinung, die Mitglieder wieder stärker einzubinden, sich für Interessierte zu öffnen und dabei die Sichtbarkeit und Wahrnehmung innerhalb der Stadtgesellschaft zu vergrößern.

Einrichtungen des Heimatvereins

Heimatmuseum *Wassermühle* *Museumsscheune*	Am Volkspark 14, 45768 Marl Stefan Jansen, 0170/2837810
Kulturzentrum Erlöserkirche	Schachtstraße 94, 45768 Marl Heribert Bösing, 02365-32313
Alte Windmühle	Hochstraße 76, 45768 Marl Stefan Jansen, 0170/2837810
Europäisches Friedenshaus	Kampstraße 2e, 45768 Marl Hermann Börste, 02365-6695, 0160-8464012
Erzschacht AV 4/5	Am Wetterschacht 19a, 45770 Marl Michael Heyder, 02365-35605, 0160-7966797
Obstbaummuseum	Kaspar-Grove-Straße, 45768 Marl Horst Zachau, 02365-969566, 0172-1789771

* Impressum:
  Heimatverein Marl, Vorsitzender Stefan Jansen
  Kreuzstraße 35, 45770 Marl (V.i.S.d.P.)
* Redaktion: Gert Eiben
* Fotos: Ralf Deinl, privat
* Interesse am Heimatbrief?
  Stefan Jansen: 0170/2837810, stefan.jansen.marl@web.de
* Anregungen und Vorschläge an: Stefan Jansen